



SUCCEED

Verbesserung der nachhaltigen Entwicklung der Familienunternehmen mit mehreren Generationen in der österreich-ungarischen Grenzregion

Idee

Für den Großteil der in Ungarn in den 90er Jahren gegründeten Familienunternehmen ist es charakteristisch, dass die damals voll energischen dreißig und vierzig Jahre alten Leuten die Eigentümer oder Führungspersonen dieser Firmen sind. Für heute hat die Gründungsgeneration das Pensionsalter schon erreicht oder wird bald erreichen. Da diese eine völlig neue Situation ist, erkennen immer Mehrere die Notwendigkeit der Trainings und des Erfahrungsaustausches. In Österreich ist die Beerbung eines Familienunternehmens schon eine Tradition, es gibt viele Unternehmen, die sogar mehrere Generationswechsel schon miterlebt haben, in Ungarn ist die Situation jedoch anders. Die Mehrheit der Firmenbesitzer-Unternehmen möchte, dass ihre Unternehmen im Familienbesitz bleiben, nur so sehen die Umsetzung des Zukunftsbildes in der Familiennachfolge als garantiert. Zu der Lösung der Probleme aus der Nachfolge bieten wir Lernmöglichkeiten an, wobei auch Best Practice Beispiele bekannt gegeben werden.

Projekt

Der Eigentümer- und/oder Führungswechsel (E&F) der Familienkleinunternehmen (FKU) in der AT-HU Grenzregion reibungslos machen, die Familienunternehmen (FU) mit mehreren Generationen auf die Übergabe vorbereiten, die Nachfolger auf die Übernahme vorbereiten, damit der nachhaltige Betrieb des Unternehmens nach dem E&F sichergestellt werden kann. Unter Berücksichtigung der Obigen möchten wir die Wettbewerbsfähigkeit der FKU und derer Erfahrungsaustausch (EA) über den Generationswechsel und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens in den Grenzregionen in HU, in den Komitaten GyMS, Vas & Zala sowie in AT in Burgenland & in der Steiermark verbessern. Mit den im Rahmen des Projektes angebotenen Trainings und dem EA können sich die Nachfolger in der Region auf die Unternehmensführung und die Verwaltung der entstehenden Probleme vorbereiten. Die Nachhaltigkeit des FUs kann erhöht werden, wenn der vorgesehene Nachfolger sein Berufspraktikum und später seinen Beruf im Rahmen des Unternehmens ausübt, weil er in der Weise die internen Verhältnisse & die Firmenkultur des Unternehmens kennen lernen.

Aktivitäten

- **Marktvorschung:** In der ersten Phase der Umsetzung werden 80 Familienunternehmen identifiziert. Dabei werden permanente Mentoring und persönliche Beratung möglich sein. In der zweiten Phase wählen die Partner 4 Unternehmen aus, bei denen der Prozess von Businesscoaching nachvollzogen wird.
- **Entwicklung der Lerninhalte:** Wissenslandkarte, welche die neuen Lerninhalte des Moduls mittels Verbindung der Schlüsselbegriffe zueinander darstellt; 1 Entscheidungsmodell, basierend auf der Wissensbasis, das die Wege aus den Entscheidungssituationen aufgrund des Wissensmaterials des Moduls darstellt; Lernstoff, der auch die mit dem Thema verbundenen Definitionen und die zugänglichen Quellen beinhaltet; 15 Slides als Grundlage der Vorträge 1 zusammenfassende Wissenslandkarte, die Anknüpfung der Module über die Schlüsselbegriffe darstellt. Ein insgesamt 80 seitiger Lernstoff mit Fokus auf Wirtschaftsfragen.
- **Entwicklung der Fallstudien**
- **Training/Werkstatt:** 1. Möglichkeit der Erfahrungsübergabe 2. Erkennbarkeit und Entwicklung des Talents 3. Netzbürger 4. Verbesserung der Entscheidungsfähigkeit mittels Businesscoaching 5. Erfahrungsbasierende Innovation 6. Geschäftsplanung
- **Familien Business Coaching Prozesse:** Aufgrund der Dokumente der Coaching-Prozesse wird ein Handbuch für Unterstützung des Generationswechsels zusammengestellt: Handbuch für Familienunternehmen vor dem Generationswechsel.

Dieses Datenblatt wurde im Rahmen des Projektes „RECOM HU-AT 2014“ und in Abstimmung mit dem Lead Partner erstellt. Das Projekt „RECOM HU-AT 2014“ (Regional Cooperation Management HU-AT 2014) wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und Ungarn gefördert.



Eckdaten

- Projektlaufzeit: 01. April 2013 – 30. Juni 2014 (15 Monate)
- Projektpartner
 - Ungarn:
 - Zala Megyei Vállalkozásfejlesztési Alapítvány (Leadpartner)
 - Kiszalföldi Vállalkozásfejlesztési Alapítvány
 - Österreich:
 - EU Regionalmanagement Oststeiermark (RMO) Verein zur Förderung der Regionalentwicklung
- Projektbudget
 - Gesamtbudget: € 244.080,68,--
 - EFRE gesamt: 85 %
- Kontaktperson: NAGY András E-mail: nagyandras@zmva.hu tel.: +36-92-316-033

Dieses Datenblatt wurde im Rahmen des Projektes „RECOM HU-AT 2014“ und in Abstimmung mit dem Lead Partner erstellt. Das Projekt „RECOM HU-AT 2014“ (Regional Cooperation Management HU-AT 2014) wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und Ungarn gefördert.



Mit uns geht es aufwärts.



Magistratsabteilung 27
Europäische Angelegenheiten
StoDt+Wien

